

Al-Muru'a

Die hervorragende islamische Moral hat viele Stufen und Zweige, die auf die sich aus dem Koran und der prophetischen Sunna ableiten lassen. Dazu kommt auch, was der gesunde Menschenverstand als gut und vorbildlich anerkennt und einstuft.

Zu den wichtigen Moralvorstellungen, die der Islam hervorhebt und zu denen er anspricht, gehört die Muruu´a, die ein sehr breites Konzept darstellt, dass viele moralische Qualitäten beinhaltet.

Deswegen kann man dafür auch kein Wort in der deutschen Sprache finden, mit dem man die Bedeutung des Wortes Muruu´a einfängt.

Die Muruu´a ist der Ursprung des Guten, die Quelle der guten Moral und das Fundament einer ehrenvollen Lebensweise. Diese Moraleigenschaft vervollständigen die lobenswerten Eigenschaften eines Menschen, weil sie das Menschsein selbst vervollständigt.

Wegen der Wichtigkeit der Muru'a, haben die Hadith-Gelehrten sie als eine Voraussetzung dafür erachtet, dass man Hadithe vom Propheten Muhammad (sas) überliefern darf. bzw. dass die Überlieferungen angenommen werden.

Es gibt viele Definitionen der Muru'a. Wir werden einige davon vorstellen.

Muru'a besteht darin, dass der Verstand die Oberhand bzw. die Kontrolle über die Begierden hat. Das bedeutet, dass man selbst nicht zum Sklaven seiner Gelüste und Triebe wird, sondern dass man Herr ist über diese Gelüste und Triebe und sie maßvoll auslebt. Das beinhaltet auch, dass man sich von schlechten Taten fernhält,

da diese dann zustandekommen, wenn man seine Gelüste nicht kontrolliert hat.

Es gibt verscheiden Arten von der Muru'a.

So kann man z.B. von der Muruua der Zunge sprechen: Verfügt die Zunge im metaphorischen Sinne über die Muruua, werden aus dem Mund keine schlechten Wörter, keine Lügen und keine Beschimpfungen kommen.

Dann gibt es die muruua des Charakters: Dass bedeutet, dass man Sanftmütig und umgänglich ist zu allen Menschen, ganz gleich, ob man sie mag oder nicht.

Auch kann man dem Besitz eine Muruua zusprechen, natürlich auch wieder im metaphorischen Sinne: Dass bedeutet, dass man das Geld einsetzt für gute Dinge und nicht für nutzloses oder gar schädliche Sachen.

Dann gibt es die Muruua des Ansehens, die darin liegt, dass man sich für andere Menschen einsetzt und damit Ansehen gewinnt; nicht weil man das Ansehen haben möchte, sondern weil man damit selbst wieder zu einem guten Vorbild für die Gesellschaft wird und andere Menschen zu guten Taten anspornt.

Und eine Muruua der Wohltaten: Dass bedeutet, dass man seine Wohltaten ohne Augendienerei schnell ausführt und sie den Menschen nicht vorhält.

Es gibt auch eine Muruua des Verlassens oder Nachgebens, das heißt, wenn man auf Streitereien verzichtet, selbst dann, wenn man im Recht ist. Im Deutschen sagt man dazu: „Der Klügere gibt nach“.

Darüber hinaus gehört dazu auch der Respekt von älteren Menschen und die gute Behandlung von jüngeren Menschen.

Wir lesen in Sahih Muslim die Überlieferung des Propheten. Er sagte: „die besten Menschen in der Vorislamischen Zeit, sind die besten Menschen im Islam, wenn sie Fiqh haben.“

Imam Nawawi schrieb in seiner Auslegung über diese Überlieferung folgendes:

Dies bedeutet: Die Menschen, die Muru'a und gute Moraleigenschaften in der vorislamischen Zeit hatten und dann den Islam annehmen, gehören zu den besten Menschen.“ Zitat Ende

Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte:

أَقْبِلُوا ذَوِي الْهَيْئَاتِ عَثْرَاتِهِمْ إِلَّا الْحُدُودَ.

Diese Überlieferung bedeutet: Man soll den Menschen, die Muru'a haben bzw. was Gutes gemacht haben und machen wegen ihrer Muru'a verzeihen, wenn sie Fehler machen, außer in dem Falle, dass sie schwere Vergehen wie Straftaten begehen. Imam Schafi'i sagte: Dabei handelt es sich um Menschen, die dafür bekannt sind, Gutes zu tun, und soll man nachsichtig sein mit ihren Schwächen.“

In der Zeit des zweiten Kalifen, Umar Ibn Al-Chatab, gab es einen Mann, der eine Tat begangen hat, die strafwürdig ist. Umar, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, wollte den Mann bestrafen. Aber als er darüber informiert wurde, dass der Mann eine hohe Muru'a hat, wendete er sich an die Geschädigten und bat sie, dem Mann zu verzeihen.

Die Gelehrten haben die Muru'a aus dem Koran abgeleitet: Sufian Ibn Uiyayna سفیان بن عیینة wurde gefragt: Spricht der Koran über die Muruua?. Er antwortete: Ja, in folgendem Vers:

7.119. Du sollst Nachsicht üben und gebiete das Recht und meide die Unwissenden. Azhar und Rasul.

Dieser Vers handelt von der guten Moral und den guten Charaktereigenschaften, und damit auch von der Muru'a. Schauen wir uns die Ausdrücke im Vers genauer an:

خذ العفو: Du sollst Nachsicht üben: das umfasst das Verzeihen von Schuld und das Pflegen der Kontakte zu denjenigen, die den Kontakt zu einem gebrochen haben. Es umfasst auch die gute Behandlung der Gläubigen.

Die Worte و أمر بالعرف „und gebiete das Rechte“: Umfassen das Pflegen der Blutsbande, und Allah zu fürchten in seinen Geboten und Verboten. Die Blicke bewahren und das sich Vorbereiten auf den Jüngsten Tag. In den Worten و أعرض عن الجاهلین: und meide die Unwissenden: Die Worte des Verses ermutigen dazu, gute Eigenschaften zu haben: Wie Sanftmut, das Meiden von Ungerechten, das Vermeiden von Streit mit Unwissenden sowie das Herabsinken auf deren Niveau und andere schlechte Moraleigenschaften.

Sufian Ath-Thawri wurde auch nach der Bedeutung von Muru'a gefragt: Er antwortete: Dass man Gerech ist, sei es gegenüber sich selbst oder andere und dass man Großzügig ist. Dann zitierte er den Vers:

16.90. Allah gebietet, Gerechtigkeit walten zu lassen, (und Ihsan) das Gute zu tun und den Verwandten zu geben, und Er verbietet abscheuliche, rechtswidrige und unwürdige Taten, Er ermahnt euch, auf dass ihr nachdenken mögt. Azhar.

Die Worte im Vers: Allah gebietet, Gerechtigkeit walten zu lassen: Bedeuten, dann man Gerecht mit sich selbst und Gegenüber andern. Die Worte und Ihsan verweisen auf Großzügigkeit. Die Muru'a verlangt beides: Gerecht sein und Ihsan.

Wenn man z.B. sehr großzügig ist, sodass man alles spendet, was man hat aber gleichzeitig ungerecht ist, dann besitzt man keine Muruua.

Wir lesen im Koran viele Verse, die über auf die Muruua weisen. In Sura Al-An'am 6 die Verse 151-153 lesen wir:

6.151. Sprich: „Kommt herbei! Ich trage euch vor, was euer Herr euch wirklich geboten hat: Ihr sollt Ihm nichts beigesellen. Eure Eltern sollte ihr gut behandeln. Ihr sollt eure Kinder aus Furcht vor Verarmung nicht töten. Wir versorgen euch und sie; ihr sollt keine abscheuliche Sünden- weder öffentlich noch im Verborgenen – begehen, ihr sollt niemanden töten, denn das Gott verboten, es sei denn nach gerechtem Urteil. Das sind Gebote und Verbote Gottes, die Er euch vorschreibt. Ihr sollte darüber nachdenk, auf dass ihr vernünftig handeln mögt.

6.152. Ihr sollte mit dem Hab und Gut der Waise äußert gewissenhaft umgehen, bis es volljährig ist. Ihr sollt so korrekt und gerecht messen und wiegen wie menschenmöglich; Wir erlegen keinem

Menschen etwas auf, was er nicht einhalten kann; wenn ihr etwas sagte, sei es ein Zeugnis oder ein Urteil, müsst ihr bei der Wahrheit bleiben, auch wenn es einen Verwandten betrifft; die Verträge, die ihr im Namen Gottes schließt, müsst ihr einhalten. Diese Gebote und Verbote schreibt Gott euch vor, und ihr sollt über ihren tiefen Sinn nachdenken.

6.153. Mein Weg, wie ich ihn euch aufgezeigt habe, ist gerade, und ihr sollt nur ihm folgen. Betretet nicht die falschen Pfade, sonst werdet ihr von Gottes Weg abkommen und in zerstrittene Gruppen auseinanderfallen! Das sind Gottes Gebote und Verbote, die Er euch vorschreibt, auf dass ihr gottesfürchtig werdet. Azhar.